

St. Johann Journal

Informationen der
Stadtgemeinde St. Johann

- **Licht-Adventmarkt
ab 24. November**
Seite 2
- **Pfarrer Andreas Jakober
feierlich empfangen**
Seite 4
- **200.000 Besucher in
der Liechtensteinklamm**
Seite 5
- **Die -Gemeinde
St. Johann informiert**
Seite 6
- **Kultkabarett: Messner-
Baumann-Blaikner**
Seite 8



Licht-Adventmarkt St. Johann: Es werde Licht am 24. November

Weihnachten nähert sich mit Riesenschritten, schon in vier Wochen wird der Licht-Advent 2016 in St. Johann eröffnet. Im Stadtpark wird in der Vorweihnachtszeit ein stimmungsvoller Adventmarkt entstehen. Veranstaltet wird der Licht-Advent von der EZ-Werbegemeinschaft, unterstützt vom Tourismusverband und der Stadtgemeinde. 30 Holzhütten lassen den Park zu einem gemütlichen Adventdorf werden. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren: das Veranstaltungsprogramm steht, das Lichtkonzept ist ausgearbeitet und die Holzhütten warten auf ihren Einsatz. Die Veranstalter versprechen, dass schon bald festliche Atmosphäre im Park herrschen wird. Ein moderner Adventmarkt mit einem ausgefeilten Beleuchtungskonzept wird die Besucher in eine Weihnachts-Wunderwelt entführen, die auch an die Adventromantik der Kindheit erinnern soll.

schen Aussteller bewundern oder kulinarische Spezialitäten aus der Region probieren. Glühwein, Punsch und gebratene Maroni dürfen natürlich nicht fehlen und werden einen weihnachtlichen Duft verbreiten.

Regionalität ist ein großer Schwerpunkt des Licht-Advent. Die Holzhütten wurden in St. Johann angefertigt, die Installationen für die Beleuchtung wurden auch von heimischer Hand ausgeführt. Die Aussteller kommen aus der Region und heimische kulinarische Köstlichkeiten werden angeboten. Zwei von den 30 Hütten werden kostenlos den Vereinen zur Verfügung gestellt.

Musikpavillon als Adventbühne

Was wäre der Advent ohne Musik? Jedes Wochenende stimmen Chöre, Sänger, Musikgruppen und Bläser aus St. Johann und Umgebung musikalisch auf die Weih-



unter www.licht-advent.at und im Veranstaltungskalender unter www.st.johann.at.

Attraktionen für große und kleine Besucher

Bummeln und Gustieren – beim Besuch des Adventmarktes wird die Vorfreude auf Weihnachten steigen. Während die Erwachsenen den ausgewogenen Mix aus Kunsthandwerk, Punsch und Leckerbissen genießen, werden Kinderaugen beim großen Angebot strahlen: Keksbäckstube, Engelspost, Wichtelstube mit Geschichten von der Märchenerzählerin Elisabeth Hafner, Christkindl-Werkstatt, Pferdekutschfahrten, Schnitzen für Kinder, Fackelwanderung uvm. Für gute Laune sorgen das Karussell, der Kinderzug und der Streichelzoo.

Aber auch die Erwachsenen kommen nicht zu kurz: Je nach Witterung kann man Eisstockschießen oder Schnitz- und Schmiedekunst bewundern.

Bildhauer Moritz Moser schnitzt eine lebensgroße Krippe für den Licht-Advent. Die Besucher können ihm dabei auf die Finger schauen. Schmied Klaus Wieshofer präsentiert sein Handwerk. Die Besucher können sich auch als Schmied versuchen. In der Foto-Box können Sie ein persönliches Erinnerungsfoto schießen. Ein riesengroßer Adventkalender und ein Adventkranz werden zu den Blickfängen des St. Johanner Licht-Advents. Oder Sie spazieren gemütlich auf dem Christbaum-Pfad: Die Christbaumstadt St. Johann präsentiert die ausgefallensten und schönsten Christbäume. Staunen Sie über die Vielfalt, vom T-Shirt-Baum, Lego-Christbaum bis zum Bücher-Christbaum. Das Organisationsteam rund um Markus Roskopf und Karl Rothauer sowie die St. Johanner Betriebe haben sich so einiges einfallen lassen.

Strahlende Eröffnung am 25. November

Am Donnerstag, 24. November wird der Adventmarkt von Pfarrer Andreas M. Jakober gesegnet. Die feierliche Eröffnung mit den St. Johanner Kindergartenkindern und dem Chor Tabula Rasa findet am Freitag, 25. November, ab 17 Uhr statt. Schreiten Sie durch das weithin sichtbare Tor in den idyllischen Licht-Adventmarkt. Und vielleicht fällt ja noch pünktlich zur Eröffnung Schnee ... dann steht einer beschaulichen Adventatmosphäre nichts im Wege.



Leuchtender Mittelpunkt der Stadt wird der mit Lichtinstallationen verzierte Pongauer Dom sein. Neben dem Lichtkonzept setzen die Organisatoren auf ein Programm, das traditionelles Brauchtum genauso bietet wie moderne Klänge und künstlerische Darbietungen passend zur Adventzeit. Vor der Kulisse des beleuchteten Doms können die Besucher von einem Adventstand zum nächsten schlendern und dabei Handwerkskunst der heimi-

nachtszeit ein. Auf der Bühne im Musikpavillon wird ein abwechslungsreiches Programm zwischen Tradition und Moderne geboten. Der Bogen der künstlerischen Darbietungen spannt sich von Schulchören über volkstümliche Musik, stimmungsvollen Weisen, „Swinging Christmas“ bis hin zur Schlagerweihnacht mit der bekannten Schlagersängerin Julia Buchner.

Das genaue Programm finden Sie online

Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Kinder brauchen Platz zum Spielen und Toben. Was würde sich dafür besser anbieten, als ein Platz zum Kicken, Dribbeln, Prellen, Baggern und Pritschen. So wie auf dem neuen Multifunktionsplatz in Reinbach, der für verschiedene Ballsportarten wie Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Hockey usw. geeignet ist. Die Stadtgemeinde hat versucht Kindern und Jugendlichen Platz und Raum dafür zu schaffen. Doch leider kam es auf Grund mehrerer Vorfälle mit Jugendlichen zu Konflikten mit den Anrainern. Vandalismus, Zerstörung und Lärmbelästigung waren die negativen Begleiterscheinungen in den ersten Wochen seit der Eröffnung des Platzes. Es ist mir klar, dass sich der Großteil der Kinder und Jugendlichen an die Regeln hält und nur eine kleine Gruppe negativ auffällt. Die Konsequenzen müssen letztendlich leider alle tragen. Die Stadtgemeinde ist bemüht eine Lösung für alle Beteiligten – für die spielenden Kinder und für die Anrainer – zu finden. Um den Lärmpegel einzudämmen wurden Prallschutzmatten angebracht und die Öffnungszeiten bis auf weiteres beschränkt. Außerdem wurde die Benützung des Platzes für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre beschränkt. Einzelne Maßnahmen, die hoffentlich zu einer Beruhigung beitragen werden. Auch ersuche ich um Verständnis der unmittelbaren Anrainer, denn die Spielräume der Kinder sind sehr begrenzt. Ich freue mich, wenn ich spielende Kinder sehe, das ist ja auch die Zielgruppe für diesen Multifunktionsplatz, wenn aber Zerstörung und Vandalismus überhand nehmen, dann ist das ein weitreichendes Problem. Es wäre schade, wenn der moderne Ballspielplatz, der wirklich gut angenommen wird, gesperrt werden müsste, nur weil sich ein paar Jugendliche nicht an die Regeln halten.



Auf ein Wort

Ein veranstaltungsreicher und verhandlungsinintensiver Spätherbst steht uns bevor. Die Budgetsitzungen laufen, die Weichen für das kommende Jahr werden gestellt. Die Budgeterstellung bereitet heuer allen Gemeinden große Sorgen. Grund dafür sind die derzeit laufenden Finanzausgleichsverhandlungen. Dadurch sind Einbußen auf der Einnahmenseite zu befürchten. St. Johann ist finanziell gut aufgestellt, das macht die Situation einfacher. Ich bin mir sicher, dass wir in St. Johann gemeinsam mit allen politischen Vertretern auf ein annehmbares Budget kommen werden.

Ein großer Investitionsbrocken war dieses Jahr die Sanierung der Volksschule am Dom. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses umfangreiche Projekt in so kurzer Zeit während der Ferien abgewickelt werden konnte. Damit ist auch ein bedeutender Schwerpunkt – Schulneubau und Sanierung – abgeschlossen. In den letzten Jahren hat die Stadtgemeinde mehr als € 4,2 Mio. für den Neubau des ZIS, die Sanierung der Volksschule am Dom und der Polytechnischen Schule aufgewendet. Eine beachtliche Summe, die die Bildung der Kinder in den nächsten Jahren sicherstellt.

Am 23. November wird die Bürgerinformation im Kultur- und Kongresshaus Am Dom veranstaltet, zu der ich alle interessierten St. Johannerinnen und St. Johanner einladen möchte.

Bis dahin wünsche ich Ihnen noch schöne, farbenfrohe Spätherbsttage.

Ihr Bürgermeister Günther Mitterer

Bundespräsidentenwahl: Wiederholung der Stichwahl am 4.12.

Die Bundespräsidenten-Stichwahl muss auf Grund der Erkenntnis des Bundes-Verfassungsgerichtshofes wiederholt werden. Die 2. Stichwahl findet am 4.12.2016 statt. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am 4.12.2016 (Wahltag) das 16. Lebensjahr vollendet haben und am 27.09.2016 (Stichtag) in St. Johann im Pongau mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählererevidenz eingetragen sind. ACHTUNG: Personen, die nach dem Stichtag (27.9.2016) ihren Hauptwohnsitz geändert haben, sind nach wie vor in jener Gemeinde wahlberechtigt, in der sie am Stichtag gemeldet waren. Es sind daher auch allfällige Wahlkartenanträge an diese Gemeinde zu richten. St. Johanner Wahlberechtigte erhalten

Mitte November eine Wählerverständigung mit Informationen zur Briefwahl. Diese enthalten den Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigung mit. Sie erleichtern damit der Wahlbehörde die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei. Sollte Ihnen eine Stimmabgabe am Wahltag nicht möglich sein, dann kann dies auch mit Briefwahl erledigt werden. Dabei ist wichtig, dass die Wahlkarte bis spätestens am Wahltag (4.12.2016, 16 Uhr) bei der Bezirkswahlbehörde oder einer Sprengelwahlbehörde in St. Johann einlangt. Sie kann per Post

Jede Stimme zählt!



(Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden.

Wer bereits eine Wahlkarte für die ursprünglich am 2. Oktober angesetzte Stichwahl beantragt hat, muss diese bitte erneut anfordern. Alle bereits erfolgten Anträge sind nun laut Gesetz gegenstandslos. Die Wahlkarte können Sie ganz einfach online beantragen:

www.wahlkartenantrag.at

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.st.johann.at.

Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben auch Sie Ihre Stimme am 4. Dezember ab!

Neuer St. Johanner Pfarrer wurde feierlich empfangen

Seit 1. September ist Andreas M. Jakober der neue Pfarrer in St. Johann. Am Erntedanksonntag wurde Pfarrer Jakober von Dechant Mag. Alois Dürlinger und der Pfarrgemeinde feierlich installiert. Sämtliche St. Johanner Vereine und viele Gemeindeglieder waren bei herrlichem Sonnenschein auf den Beinen, begrüßten den Pfarrer und hießen ihn willkommen. Pfarrer Jakober tritt damit die Nachfolge von Adalbert Dlugopolsky an, der mittlerweile den Pfarrverband Mittersill, Stuhlfelden und Hollersbach leitet.

Andreas Jakober war zuvor Pfarrer in St. Gilgen mit St. Konrad-Abersee und Pfarrprovisor in Fuschl. Bisher musste er drei Pfarren mit insgesamt 4 Kirchen betreuen. Nun ist er „nur“ noch für eine Pfarre zuständig, wenn auch eine recht große. „Das ist Luxus für mich, nur mehr für eine Pfarre verantwortlich zu sein,“ stellt sich Andreas Jakober der neuen Aufgabe. Der Wechsel nach St. Johann kam für ihn sehr überraschend, er folgte der Weisung des Erzbischofs.

Reiselustiger und kulturinteressierter Seelsorger

Der gebürtige Taxenbacher absolvierte die WAK in Zell am See und hinterfragte schon recht bald seine beruflichen Interessen. Zur Wahl standen für ihn drei Berufe: Priester, Architekt oder Kaufmann. Er hat sich für den Weg als Priester entschieden, mit diesem Beruf sind die anderen Interes-

sen gut abgedeckt. Ein Priester hat viel mit interessanter Architektur zu tun und ein gutes wirtschaftliches Denken hilft immer weiter. Nach seinem Studium in Salzburg verbrachte er zwei Jahre als Diakon in Golling und Schüttdorf. Nach seiner Zeit als Koordinator in Tamsweg verschlug es ihn nach Namibia zum jetzigen Bischof Pöllitzer. Drei Jahre verbrachte er dort in Mission. „Das war für mich eine sehr prägende Zeit. Dort wurde ich zum Europäer.“ In Namibia erfuhr Andreas Jakober, wie wichtig die europäischen Wurzeln sind. „Ich wurde vom Afrika-Virus infiziert. Wenn man einmal in Afrika war, dann möchte man immer wieder hin“, schwärmt er für dieses Land. Er hatte viele berührende Erlebnisse mit den ärmsten Menschen. Seitdem unterstützt Andreas Jakober etliche Projekte in Afrika, Südamerika und Rumänien. Studienreisen führen ihn regelmäßig nach Afrika, auch heuer. So lernte er auch die Bedeutung der Weltkirche zu schätzen.

Nach seinem Missionseinsatz war Andreas Jakober als Pfarrer in Jochberg und Aurach tätig. Gerne erinnert er sich an ein einzigartiges Benefizkonzert mit der deutschen Geigerin Anne-Sophie Mutter in der Kirche. Nach seiner Zeit als Hochschulpfarrer und Rektor der Kollegienkirche kam er ins Salzkammergut. Andreas Jakober verbrachte dort 8 Jahre. In touristischen Gebieten kennt er sich aus, außerdem packt ihn sel-



ber immer wieder das Reisefieber. 10 Jahre lang war er auch als Bordgeistlicher auf Kreuzfahrtschiffen unterwegs und hat schon viel von der Welt gesehen.

Noch in der „Kennenlernphase“

Pfarrer Jakober befindet sich noch in der „Kennenlernphase“ – er muss in sein neues, großes Tätigkeitsfeld reinwachsen. Er möchte den Blick auf die Leute richten, die bedürftig und benachteiligt sind. Das hat auch Dechant Dürlinger bei der Installation betont. Priorität haben für ihn kranke und alte Leute sowie Kinder. Er möchte lebendige Messen feiern und diese abwechslungsreich gestalten. Eines ist ihm aber sofort aufgefallen: „Es fehlen Begegnungsorte in St. Johann. Die wünsche ich mir und dazu möchte ich auch beitragen,“ so der Pfarrer. Er schätzt die Begegnung mit Leuten in unterschiedlichen Lebensphasen.

Durch seine unkomplizierte und freundliche Art hat er schon viele Sympathien gewonnen. Mit vielen guten Wünschen begleitet und nach unzähligen Händeschütteln, nahm der neue Pfarrer seine Arbeit in St. Johann auf.

Auch im Garten des Pfarrhofes hat sich einiges geändert, es wird dort ruhiger werden. Wo früher die Hühner gackerten, werden im Frühjahr die Bienen einkehren.

Wir wünschen Pfarrer Andreas Jakober viel Erfolg und Freude mit seiner neuen Aufgabe und dass er sich in St. Johann im Pongau nicht nur wohl sondern auch bald heimisch fühlen wird.



Die Vereine standen beim feierlichen Einzug in die Kirche Spalier.

Fotos: E. Viehhauser

Liechtensteinklamm: 200.000 Besucher

Über Jahrtausende hat sich die Großarler Ache einen Weg durch das Bergmassiv gebahnt. So ist die imposante Liechtensteinklamm entstanden. Benannt wurde sie nach Fürst Johann II. von Liechtenstein, der die Erschließung der Klamm 1876 finanziell unterstützt hat. Seitdem ist die Liechtensteinklamm für die Besucher geöffnet und zählt mittlerweile zu den beliebtesten Ausflugszielen des Landes. Das spektakuläre Naturschauspiel fasziniert so sehr, dass heuer die Rekordbesucherzahl von 200.000 erreicht wurde. Trotz kalter Temperaturen wurde am Sonntag, 9. Oktober, die Rekordmarke geknackt. Und die Saison ist noch nicht zu Ende. Sie können die Liechtensteinklamm noch bis 31. Oktober, täglich von 9 bis 16 Uhr besuchen.

Über sichere Brücken und bestens ausgebaute Stege schlängelt sich der Wanderweg durch die sagemumwobene Klamm. Dem Besucher bietet sich zwischen steilen Felswänden ein spektakuläres Naturerlebnis und ein faszinierendes Licht- und Schattenspiel in der Tiefe und Enge der Klamm. Gerade im Herbst noch ein sehr schöner Ausflugstipp!

Besucherstärkster Monat

Als Publikumsmagnet entpuppte sich die Liechtensteinklamm im Sommer. Im August dieses Jahres besichtigten 68.735 Gäste die Klamm. Das ist der beste Monat seit Aufzeichnungsbeginn. Mit einem vorläufigen Rekordergebnis von mehr als 200.000 Besuchern in nur 6 Monaten ist die Liechtensteinklamm die mit Abstand meist besuchte Sehenswürdigkeit im Pongau und die meist besuchte Klamm Österreichs.

Gründe dafür sind neben dem beeindruckenden Naturschauspiel auch die gute Werbung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, Walter Oczlon und Franz Hutegger.

Kooperationen mit anderen Sehenswürdigkeiten locken auch jedes Jahr viele neue Gäste an. Den größten Teil der Eintrittsgelder investiert die Stadtgemeinde in die Sicherheit und in den tadellosen Zustand der Stege, Brücken und Weganlagen. Ab November kehrt Ruhe in der Klamm ein.

Die Urgewalt des Wassers zeigt sich ganz deutlich in der Liechtensteinklamm.

Foto: Atelier Oczlon



Die Vorbereitungen auf die Wintersaison laufen

Der Winter ist schon in Sicht. Kaum ist der Betrieb des beliebten Geisterberges am Gernkogel beendet, dann rüsten sich die Alpendorf Bergbahnen für die Wintersaison. Zahlreiche Revisionsarbeiten sind nötig, damit die ganze Wintersaison über ein sicherer und reibungsloser Liftbetrieb möglich ist. Pistengeräte werden überprüft,

die Schneekanonen startklar gemacht, Leitafeln werden aufgestellt, Pistenabgrenzungen und Sicherheitszäune montiert. Es ist also noch viel zu tun, damit der Skibetrieb aufgenommen werden kann.

Dieses Jahr wurde wieder in die Verbesserung der Beschneigung investiert. Im Bereich Hirsch- und Sonntagskogel wur-

den die Wasser- und Stromleitungen ausgebaut. Zusätzliche Schneeerzeuger wurden angeschafft, um auch bei der Buchaupiste so früh wie möglich eine uneingeschränkte Abfahrt zu garantieren. Damit kann das Alpendorf höchste Schneesicherheit bieten. 98 % des Pistenangebots können technisch beschneit werden. Die Stegbach-Abfahrt wurde durchforstet, damit bei ausreichend Naturschnee ein Freerider-Areal entstehen kann. Hier soll künftig Skigenuss auf nicht präparierten Pisten möglich sein. Leistungsstarke, moderne Beschneigungsanlagen, einige Minus-Grade und das menschliche Know-How sind alljährlich die Grundlage für einen frühen Saisonstart mit besten Pistenverhältnissen. Dann können schneesichere Pisten bis nach Ostern geboten werden. Der Gernkogel wird also winterfit gemacht.

Schon bald werden die Schneekanonen auf Hochtouren laufen.

Foto: A. Ritter



Die e⁵-Gemeinde St. Johann informiert

Apfel-Zwiebel Aktion

Einen Apfel als Belohnung verteilten die eifrigen Schüler der Neuen Mittelschule und der Neuen Volksschule während der Mobilitätswoche an Autofahrer, die sich an die 30 km/h-Begrenzung vor der Schule hielten. Unterstützung hatten sie von zwei Polizisten, die mit einer Laserpistole die Geschwindigkeit kontrollierten und die Autofahrer anhielten. Rasende Fahrer erhielten eine Zwiebel und wurden darauf aufmerksam gemacht, dass gerade Kinder als jüngste Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet sind, wenn sich Erwachsene nicht an die Regeln halten und zu schnell unterwegs sind.

Die Schüler der 3. Klassen der Neuen Volksschule und der 1. Klasse der Neuen Mittelschule taten Sinnvolles und hatten dabei auch noch Spaß. Die Stadtgemeinde, die Schulen und die Polizei setzen mit dieser Aktion auf Bewusstseinsbildung.

Statt Zitronen wurden Zwiebeln an die Schnellfahrer verteilt. Hintergedanke ist, dass Zitronen keine regionalen Produkte sind und deswegen auf langen Wegen zu uns transportiert werden müssen. „Mit dem Blick auf den Klimaschutz war wichtig, etwas „Saures“ zu finden, das bei uns wächst,“ so die Umweltberaterin Karin Schönegger. Eine sinnvolle Aktion in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Salzburg.

Thermografie-Aktion nutzen

Schlecht gedämmte Außenwände, Fenster, Türen und Dächer geben viel Wärme

nach außen ab und treiben die Heizkosten in die Höhe. Eine Infrarotaufnahme Ihres Hauses macht diesen Wärmeverlust sichtbar. Dadurch werden Mängel an der Gebäudehülle, undichte Türen und Fenster klar erkennbar. Die Auswertung mittels Computer hilft Ihnen als Hausbesitzer, gezielte Maßnahmen setzen zu können und Heizkosten zu sparen. Die Gemeinde bietet solche Wärmebildaufnahmen zum Preis von € 150,- über das e⁵-Programm an. Neben den Bildern gibt es durch die Energieberatung die Möglichkeit auf Wunsch eine detaillierte Information über den tatsächlichen energetischen Zustand Ihres Objektes zu erhalten.

Anmeldungen können bis 20. Dezember 2016 berücksichtigt werden. Auskünfte in der Umweltberatung, Telefon 8001-31 oder Mail: umwelt@st.johann.at.

Topprodukte

Die Initiative „klimaaktiv“ wurde durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ins Leben gerufen. Auf der Homepage www.topprodukte.at wird über Qualitätsstandards und Beratung für eine nachhaltige Lebensweise, die das Klima und den Geldbeutel schonen, informiert. Die Produkte sind unterteilt in Beleuchtung, Haushalt, Heizung/Warmwasser/Klima, Mobilität und vieles mehr.

Ein nachhaltiger Ratgeber für eine bessere Umwelt. Informieren Sie sich unter: www.topprodukte.at



Die meisten Autofahrer konnten sich einen Apfel schmecken lassen.

Foto: G. Köhler

25 Hundekotstationen

Im St. Johanner Gemeindegebiet sind bereits 25 Hundekotstationen aufgestellt. Derzeit sind sie bestückt mit Hundekotbeuteln aus Pappkarton. Diese Stationen werden nun umgerüstet und mit Bio-Beuteln aus nachwachsenden Rohstoffen befüllt. Die Hundekotbeutel aus Pappkarton erhalten sie daher nur noch im Gemeindeamt in der Informationsstelle.

Leider kommt es immer wieder vor, dass die Hundekotbeutel nicht sachgemäß im Restmüllbehälter entsorgt werden. Verpackte Häufchen landen irgendwo hinter Sträuchern oder Bäumen, wenn der Weg zum nächsten Mistkübel zu weit erscheint. Hundekot stellt einen Infektionsherd dar, der auf Spielplätzen (vor allem im Stadtpark), auf Futterwiesen und entlang des Treppelweges nichts zu suchen hat. Denken Sie daran, der Hundekot gehört in den Restmüll.

Citybus im Advent

An den Advent-Samstagen fährt der Citybus wie an den Wochentagen. So können Sie Ihre Einkäufe bequem und stressfrei erledigen. Der Citybus Tarif von 50 Cent gilt im gesamten Stadtgebiet. Den aktuellen Citybus-Fahrplan erhalten Sie im Gemeindeamt oder im Internet unter www.st.johann.at.

Christbäume gesucht

Damit St. Johann ihrem Namen als Christbaumstadt wieder gerecht werden kann, werden noch geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben. Insgesamt werden jedes Jahr 11 Christbäume an verschiedenen Plätzen aufgestellt, die für eine weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt sorgen.

Gartenbesitzer, die ihre Tanne oder Fichte zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte im Bauhof, Telefon 8553 oder 0664/1411555. Die Kosten für die Abholung übernimmt die Stadtgemeinde.

Nationaler Gedenktag in Lampedusa



Lampedusa: eine traumhafte Urlaubsinsel im Mittelmeer aber auch Anlaufziel für Flüchtlinge.
Foto: Gymnasium

Vor zwei Jahren sind vor der Küste Lampedusas 368 Flüchtlinge ertrunken. Nun lud das italienische Bildungsministerium zum Gedenktag am 3. Oktober 297 Schüler aus den verschiedensten EU-Ländern zu einer groß angelegten Gedenkfeier auf Lampedusa ein.

Mit dabei war auch eine Delegation des Gymnasiums St. Johann, die Österreich vor Ort vertrat. Im Rahmen des Aufenthaltes wurden in Workshops, bei denen Schülern der verschiedensten Nationalitäten zusammenarbeiteten, die Themenbe-

reiche Migration und Integration behandelt. Dabei konnten die Schüler ihre Erfahrungen mit Migranten einbringen und sich mit Überlebenden der Schiffskatastrophe austauschen. Besonders beeindruckend war der Friedensmarsch, an dem alle Delegationen teilgenommen haben.

Migranten schilderten von deren tragischen und gleichermaßen abenteuerlichen Erlebnissen, was einen tiefen Einblick in deren Gedankenwelt ermöglichte. So schilderte ein 35-jähriger Überlebender, dass er seit der Überfahrt seine Frau und seine 2 Kinder nicht mehr gesehen habe. Es ist anzunehmen, dass sie ertrunken sind, er hat aber nach wie vor keine Gewissheit, da die Leichen nie geborgen wurden.

Entgegen der weitverbreiteten Meinung, dass Lampedusa von Flüchtlingen überlaufen ist, konnten die Schüler feststellen, dass es nur 2 Camps mit Migranten gibt. Die Bewohner Lampedusas machen sich vor allem durch die Rettung in Seenot geratener Menschen verdient und sorgen nach der medizinischen Betreuung und Registrierung durch die italienischen Behörden für eine schnelle Weiterverteilung auf das italienische Festland.

Lampedusa ist eine kleine idyllische Insel vor der Küste Tunesiens, die vor der großen Flüchtlingswelle für ihre unberührte

Natur mit schönen Sandstränden und über hundert Meter hohen Kalkklippen bekannt war. Die Schönheit der Natur beeindruckt nach wie vor, aber im Zentrum stehen mittlerweile die großen Rettungsaktionen vor der Insel, die von der großartigen Hilfsbereitschaft der Inselbewohner getragen werden, ganz nach dem Leitmotiv: „Protect people not borders!“- (Schützt Menschen und nicht Grenzen!).

Die Schüler des Gymnasiums schätzen sich glücklich, diese Erfahrungen gesammelt zu haben. Besonders in Erinnerung bleiben wird ihnen die warmherzige Aufnahme durch die Einheimischen.

*Die Welt hat genug
für jedermanns Bedürfnisse,
aber nicht genug
für jedermanns Gier.*

Mahatma Gandhi, indischer Rechtsanwalt, Widerstandskämpfer, Revolutionär, Publizist, Morallehrer, Asket und Pazifist.

Tausche Kisten schleppen gegen Hahn aufdrehen
Gutes Leben ist einfach

900 Minimale ein 3-Personen Haushalt im Jahr durch das Trinken von Leitungswasser statt Plastikflaschen einsparen
2 Tausend Liter sind allein in Deutschland für den Transport von Plastikflaschen täglich unterwegs
6 Millionen Liter Erdöl werden weltweit pro Jahr allein für die Produktion von Plastikflaschen verbraucht

overdeveloped.eu

Wussten Sie?

716 Millionen Liter Mineralwasser wurden im Jahr 2015 in Österreich verkauft. Das entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von knapp 85 Liter – und das bei unserer sensationellen Trinkwasserqualität. Alleine mit den dabei verbrauchten Plastikflaschen könnte man die Erde viereinhalb Mal umrunden.

Denken Sie dran:
Trinkwasser aus der Leitung schont Ihre Geldbörse und unsere Umwelt!

Kultkabarett Messner-Baumann-Blaikner „Echte Helden wie wir“ – Die Welt braucht Helden!

Donnerstag, 01.12.2016, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Diesem zutiefst eingebrannten menschlichen Bedürfnis nach dem Heroischen gehen die drei Kultkabarettisten Fritz Messner, Manfred Baumann und Peter Blaikner in ihrem neuen Programm „Echte Helden wie wir“ nach und geben als selbsternannte Beratungscoaches bahnbrechende Anleitungen in einem Helden-do it yourself-Kurs. Wie wird man ein Held? Indem man ehrfurchtsvoll auf die richtigen Vorbilder schaut. Indem man sein armseliges Würstel-Dasein gegen ein neues Outfit eintauscht. Indem man endlich einer werden kann, der man vorher nie sein wollte. Dabei stehen die Drei mit Rat und Tat zur Seite und lassen allerhand markige Typen aufmarschieren. Neben allseits bekannten und berühmten Heldenfiguren tauchen auch schräge Typen aus den Tiefen des Alltagslebens auf: Ein Rationalisierungsexperte im Western-Look, tapfere Volksmusik-Heroes, ein ehemaliges Finanzgenie, das nun unerschrocken in der Karibik nach längst versenkten Schätzen sucht oder ein Tausendsassa-Dorf-Superman, der alle anfallenden Jobs wie Postpartner, One-Man-Bäckerei oder wöchentliche Beichtabnahme ganz alleine stemmt.

Nach den Erfolgsprogrammen „Bauer sucht Herbst“, „Waidmann sucht Heil“, „Meier sucht Verein“ und „Freunderl



sucht Wirtschaft“ stellen sich die drei Satiriker mit gewohnt übermäßigem Schmah einer neuen Herausforderung. Und dass auch in ihrem fünften Programm die Musik nicht zu kurz kommt, versteht sich von

selbst. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend!
Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 8080, Kartenpreis: € 19,-, freie Platzwahl. *Foto: Privat*



Künstlerweihnacht 2016

Organisator und Bildhauer Engelbert Rudigier lädt mit seinen Kollegen zur Künstlerweihnacht 2016 ein. Bekannte Künstler präsentieren ihre Werke und erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Margarethe Erben, Klaus Österreich, Christof Prommegger, Stefan Rohmoser und Engelbert Rudigier. Sie

Die Hl. Dreikönige – geschnitzt von Engelbert Rudigier.

Foto: E. Rudigier

stellen in der Unterkirche der Annakapelle aus. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 7. Dezember, 19 Uhr, feierlich eröffnet. Die Laudatio hält Frau Dr. Silke Birte O. Geppert, musikalisch begleitet wird sie von Gabi Amering an der Harfe. Alle Kunstinteressierten sind dazu herzlich eingeladen. Stimmen Sie sich künstlerisch auf die stillste Zeit des Jahres ein! Die Ausstellung ist bis 23. Dezember täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

KIWANIS „Advent im Gebirg“

Der KIWANIS Club St. Johann und seine Gäste stimmen wieder auf die stillste Zeit im Jahr ein. Neben dem Adventmarkt gibt es wieder drei hochkarätige Veranstaltungen, wie das Adventkonzert des Gymnasiums, die Boogie-Night und das traditionelle Adventsingen.

Kiwanis-Adventmarkt und Adventkonzert am 2.12.

Am Freitag, 2.12., wird um 14 Uhr der Kiwanis-Adventmarkt im Kultur- und Kongresshaus Am Dom eröffnet. 40 Aussteller präsentieren ihre handgefertigten Geschenkkunden. Öffnungszeiten: Freitag, 14 bis 19 Uhr, Samstag, 11 bis 20 Uhr, Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

Am Abend eröffnen Schüler des Gymnasiums mit einem Adventkonzert den musikalischen Reigen von „Kiwanis-Advent im Gebirg“, Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei.

Boogie-Night am 3.12.

Boogie-Pianist Christoph Steinbach präsentiert sein neues Projekt „Stars of Boogie and Blues“ mit seiner hochkarätig besetzten Band – den Boogie Boosters. Stargäste sind heuer Anke Angel – die Pianoqueen aus Holland, Abi Wallenstein – die Blueslegende aus Hamburg und Richie



Boogie-Pianist Christoph Steinbach wird wieder ordentlich einheizen.

Foto: Privat

Loidl – „Shake the Lake“-Mann aus Bad Ischl. Die Karten sind ab sofort im Kultur- und Kongresshaus erhältlich. Partnerkarten (für 2 Personen) zum Preis von € 30,- bzw. € 40,-, Einzelkarte: € 25,-. Telefon 8080.

Kiwanis „Adventsingen“ am 4.12.

Wie jedes Jahr wird zum traditionellen Adventsingen eingeladen. Philipp Meißl

gestaltet mit den Mollner Maultrommlern, dem Hamberger Viergesang, der Kober Geigenmusi und der Steegwirt Musi den Abend.

Karten sind im Kultur- und Kongresshaus erhältlich, Telefon 8080, Kartenpreis: € 15,- bzw. € 18,-. Kinder: € 5,-.

Der Reinerlös wird wie immer bei Kiwanis für bedürftige Menschen verwendet.

Krippenausstellung im Pfarrhof

Im Sommer dieses Jahres haben sich sieben Krippenfreunde entschlossen, den Krippenbauverein St. Johann zu gründen. Obmann Gottfried Steinert und Vereinskollegen fertigen in mühevoller Handarbeit eine Vielzahl von sehenswerten Krippen an. Die handgefertigten Unikate reichen von traditionell bis modern. Der noch junge Verein präsentiert sich nun mit seiner ersten Ausstellung in der Öffentlichkeit. Vom

8. bis 11. Dezember wird eine Krippenausstellung im Pfarrhof veranstaltet.

Das sollte für alle Liebhaber schöner Krippen ein Pflichttermin sein. Krippenfreunde sind eingeladen, die Ergebnisse der Arbeiten bei vorweihnachtlicher Atmosphäre im Pfarrsaal zu bewundern. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt der Krippenbauverein.

Die 1. Krippenausstellung des Vereins

kann von Donnerstag, 8. Dezember bis Sonntag, 11. Dezember besucht werden. Öffnungszeiten: Donnerstag 8.12.2016 von 10 – 19 Uhr, Freitag bis Samstag von 13 – 19 Uhr und Sonntag von 10 – 17 Uhr. Die Krippen werden am 8. Dezember im Anschluss an den Festgottesdienst von Pfarrer Andreas Jakober gesegnet.

Ein Besuch lohnt sich allemal: Unter allen Besuchern wird am Sonntag um 16 Uhr eine selbst gebaute Krippe verlost. Eintritt frei. Der Krippenbauverein St. Johann freut sich auf Ihren Besuch!

Die Ziele des Vereines sind die Pflege, Förderung und Weiterverbreitung der Krippen auf religiöse und künstlerische Art sowie die Durchführung von Krippenbaukursen und Krippenausstellungen. Sie haben Lust am Basteln, besitzen Geduld und die nötige Fingerfertigkeit und wollen Mitglied eines noch recht jungen Vereines werden? Dann melden Sie sich bei Obmann Gottfried Steinert, Tel. 0650/2304043. Für nächstes Jahr sind schon einige Projekte geplant. Unter anderem wird ein Krippenbaukurs ab September 2017 angeboten.



Foto: G. Steinert

Tag der offenen Kultür

Samstag, 5.11.2016, 14 Uhr, Kultur:Treff im Haus der Musik

Die St. Johanner Kultur:Plattform öffnet die Türen und begeht mit allen Kulturinteressierten einen kleinen Feiertag mit freiem Zugang zu Kunst, Kultur und Kulinarik. Sie können einen Einblick in die Arbeit der Kultur:Plattform bekommen. Schauen Sie den Mitarbeitern auf die Finger, wenn es um die Vorbereitungen des Kinderprogrammes, den Aufbau und Soundcheck des Abendkonzertes oder den letzten Feinschliff vor der Ausstellungseröffnung geht. Vielleicht haben Sie Lust in Zukunft am St. Johanner Kulturleben mitzuwirken?

14 Uhr: Offene Ateliers

Beobachten Sie die Künstler oder probieren Sie selbst verschiedene Arbeitstechniken, wie Holzschnitzen bei Engelbert Rudigier, Arbeiten mit Farbe und Pinsel/Collagen bei Anneliese Frauenberger oder Drucktechnik mit Susanna Schneider.

14 Uhr: Radiofabrik

Seit Anfang 2015 hat St. Johann eine eigene Sendung auf der Radiofabrik „Pongauer Platte – eine gehörige Kulturportion“, jeden dritten Samstag im Monat im Rahmen der Reihe „Kultur aus dem Innergebirg“. Zum Tag der offenen Kultür kommt das mobile Außenstudio der Radiofabrik nach St. Johann und zeigt, wie einfach Radiomachen geht. Live auf Sendung von 17 bis 18 Uhr.

15 Uhr: Kinderprogramm

Kasperltheater mit Märchen und Musik von Krawuzi Barbarandi „Wie aus einem Gruselfies ein Gruselfus wurde“.



19 Uhr: Vernissage zur Ausstellung

„Dem Fremden ein Gesicht geben“ von Flüchtlingen über Flüchtlinge mit Pantomime und Musik. In Zusammenarbeit mit dem Verein „St. Johann hilft“. Die Ausstellung ist am Donnerstag, 10.11., ab 19 Uhr, Freitag, 11.11. und Samstag, 12.11. von 16 bis 19 Uhr geöffnet.

20.30 Uhr: Konzert mit Move on Bigger Band

Extra für diesen Abend reanimiert – Die Move on Bigger Band – mit ihrem unverkennbaren Countriblues-Sound. Auf der Bühne sind: Jürgen Stummer (Schlagzeug), Martin Vill (Saxophon), Lucas Portenkirchner (Saxophon), Klaus Deisl (E-Gitarre), Philipp Göschel (Bass, Gesang), Emanuel Schwarzkogler (Blues-Harp, Gesang), Andi Zoller (Akustik-Gitarre, Gesang).



Lesung: Ursula Wiegele – „Im Glasturm“

Donnerstag, 10.11.2016, 20 Uhr

Kultur:Treff im Haus der Musik

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Gehörlosenvereine in Salzburg wird die Lesung gebärdengedolmetscht.

Zum Roman: Die gehörlose Gemälderestaurateurin Clara, Anfang vierzig, muss sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen, was schwierig genug ist. Musik hat immer eine große Rolle in ihrem Leben gespielt, wenn auch nun als Stille. Es gelingt Ursula Wiegele grandios die Wahrnehmungswelt eines gehörlosen Menschen, diese „Hinterglaswelt“, zu beschreiben. Ein stiller Roman, der von sich hören machen wird.



WWW.KULTUR-PLATTFORM.AT

Konzert mit Georg Clementi – „Zeitlieder“

Freitag, 25.11.2016, 20.30 Uhr

Kultur:Treff im Haus der Musik

Georg Clementi ist Liedermacher, Chansonnier, Schauspieler und ein verzaubernder singender Erzähler geistreicher, witziger



Geschichten. In seinen Zeitliedern zeichnet er ein poetisches Bild des aktuellen Zeitgeschehens - fernab von Klischees, federleicht und lebensbejahend, mitunter melancholisch.

Der in Salzburg lebende Südtiroler singt sehr emotional. Er spielt und tanzt seine Lieder und lässt sich in seinen Texten gern von Artikeln, Schlagzeilen und Gedankensplittern seiner Lieblingslektüre, der Wochenzeitung DIE ZEIT, inspirieren. Die farbige musikalische Inszenierung entsteht im Teamwork mit der Akkordeonistin Sigrig Gerlach und dem Gitarristen und Arrangeur Tom Reif.

St. Johanner Bauerntheater: „Explosive Landwirtschaft“

„Bühne frei“ heißt es am 5. und 6. November wieder für die Theatergruppe des St. Johanner Trachtenvereins. Josef Thurner jun., Obmann der Theatergruppe, studierte mit seinem Team das Stück „Explosive Landwirtschaft“- eine Komödie von Ralf Kaspari ein. Vor zwei Monaten starteten die Proben und die Arbeiten an der Kulisse. Ca. 20 Probeeinheiten sind notwendig, bis das Stück bühnenreif vor Publikum aufgeführt werden kann.

Seit Jahren sorgen die Laiendarsteller der Theatergruppe mit Wortwitz und Situationskomik für unzählige Lacher. Sie wissen genau, wie sie das Publikum ködern können: mit toller Schauspielleistung, passender Bühnenausstattung, rasanten Dialogen und natürlich viel Schmäh.

Ein Muss für alle Bauerntheaterfreunde und solche die es noch werden wollen. Freuen Sie sich auf eine lustige Komödie in bewährter Bauerntheater-Manier mit vielen Lachern und kurzweiligen Dialogen.

Zum Stück „Explosive Landwirtschaft“
Der Biologie- und Chemielehrer Wolfgang Leitner liebt es in seiner hauseigenen Gärtnerei zu forschen. Von mexikanischem Sumpfschilf, brasilianischen Kartoffeln, mongolischen Zierhopfen bis hin zu exotisch hergestellten Kräutergetränken kann im Hause Leitner allerlei erworben werden. Auch Sohn Klaus ist angetan vom außergewöhnlichen Pflanzenanbau. Nur die Frauen des Hauses sind weniger



Die Theatergruppe wird wieder beste Stimmung ins Kongresshaus bringen.

Foto: L. Hettegger

begeistert, schon eher genervt vom vielen „Garteln“. Da mit der Zeit die Gewerbeaufsicht auf das nicht gemeldete Gewerbe aufmerksam wird, in dem ein polnischer Erntehelfer ohne Aufenthaltsgenehmigung sowie eine Praktikantin tätig sind, kommt es zu allerlei Verwirrungen und Hoppaläs. Wie geht es weiter mit der exotischen For-

schungsarbeit? Muss Wolfgang sein Hobby aufgeben?

Die Auflösung gibt es an drei Terminen:
Samstag, 5. November, 20 Uhr
Sonntag, 6. November, 14 und 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom
Eintritt: € 9,- (Kinder frei)

Bürgerinformation am 23. November

Der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die Stadträte stehen den St. Johanner Bürgern Rede und Antwort. Diese öffentliche Informationsveranstaltung bietet einen Rückblick auf vergangene Projekte und eine Vorschau auf die Vorhaben des kommenden Jahres. Diskutiert wird über das Geschehen in der Gemeinde, Anliegen und Anregungen der Bürger. Alle interessierten St. Johanner sind dazu herzlich eingeladen. Sie haben die Möglichkeit, sich direkt bei den politischen Entscheidungsträgern zu informieren und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Stadtvertretung freut sich auf Ihre Teilnahme, Fragen, Anregungen, Diskussionen und Gespräche!

**Mittwoch, 23. November 2016,
19.30 Uhr**
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

1. St. Johanner Kranzausstellung



Blumen Egger Meisterfloristik und die Stadtgemeinde laden zur ersten St. Johanner Kranzausstellung in die Annakapelle ein. Erfahren Sie Wissenswertes und Interessantes um das älteste florale Werkstück im ältesten Gebäude St. Johannis: Symbolik, Wirkung, Brauchtum, Techniken. Präsentiert werden die ver-

schiedenen Facetten des Kranzes und die unterschiedlichen Anfertigungsmöglichkeiten. Kränze einmal mit ganz anderen Augen sehen, Neues entdecken und auf sich wirken lassen.

Die Ausstellung ist täglich bis 30. November 2016 von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Modernes Lernen in der Volksschule am Dom

Die Volksschule ist saniert, ein Lift ist eingebaut, die neuen Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung sind bezogen, Pausenräume bieten jetzt mehr Platz und die Klassenräume wurden renoviert und modern ausgestattet. Neue Akustikdecken in den Gängen, Klassen- und Pausenräumen verringern den Lärmpegel und verbessern das Raumklima. Es hat sich viel getan in den Sommermonaten im mehr als 130 Jahre alten Schulgebäude. Rechtzeitig zu Schulbeginn haben fast alle Handwerker das Haus verlassen und es konnten sämtliche Umbau- und Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden. Die ca. 300 Schüler und 25 Lehrer starteten nicht nur in ein neues Schuljahr sondern auch in ein interaktives Schulzeitalter. Die grünen Schultafeln mit Kreide haben endgültig ausgedient. Zur Grundausstattung jeder Schulklasse gehört nun ein interaktives White-

board. „Der Unterricht ist viel abwechslungsreicher geworden, nicht nur für die Kinder sondern auch für uns Lehrer“, freut sich Heidi Schiechl, Lehrerin der 4b Klasse. Tafelbilder lassen sich nun viel anschaulicher gestalten. Diese können direkt vom Laptop an die Tafel projiziert und dort auch bearbeitet werden. Auch visuelle und akustische Medien lassen sich nun ganz einfach integrieren. Das interaktive Whiteboard ist ein multifunktionales und breit einsetzbares Medium, das verschiedene Unterrichtstechnologien, wie Tafel, Overhead, Beamer, DVD-Player usw. in einem Gerät vereint. Das bedeutet für die Schüler mehr Motivation und Spaß am Lernen und für die Lehrer die Möglichkeit den Unterricht vielseitiger und effizienter zu gestalten. St. Johanns Volksschüler werden also gut vorbereitet auf ihrem Weg in die vernetzte, digitale Welt.



So macht Unterricht einfach Spaß: die Schüler der 4b Klasse freuen sich über die neuen Schulmöbel und die interaktive Tafel.

Foto: C. Aichhorn

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 83

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

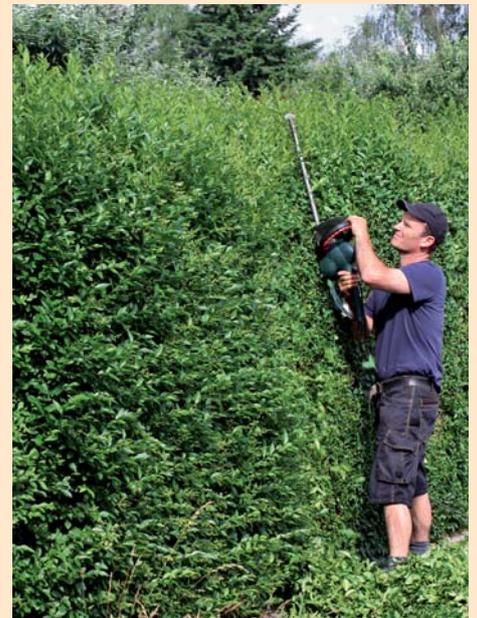
In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Hecken schneiden noch vor dem Wintereinbruch

Denken Sie noch vor dem Wintereinbruch an den Heckenrückschnitt! Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehsteigen vor dem ersten Schnee so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum gefahrlos nutzen können.

Foto: Fotolia



Wasserzähler ablesen

In wenigen Wochen erstellt die Gemeinde St. Johann wieder die Endabrechnung der Wasser- und Kanalgebühren. Zur Vereinfachung des Ablaufs werden Liegenschaftseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte ersucht, die Zählerstände selbst abzulesen und an das Gemeindeamt zu übermitteln. Auf den Ablesekarten sind der neue Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres, der Verbrauch der Vorperiode bzw. der Stand bei einem eventuellen Zählerwechsel sind bereits aufgedruckt.

Die Stadtgemeinde ersucht den Zählerstand durch

- persönliche Abgabe der Rückmeldekarte
 - per E-Mail an: wasser@st.johann.at
 - online unter: www.st.johann.at
 - mit QR-Code auf Ablesekarte
 - den Postweg
- bis spätestens 31.10.2016 bekannt zu geben.

Saisonkartenvorverkauf

Der Saisonkartenvorverkauf ist bereits gestartet. Sie können bis einschließlich 6. Dezember 2016 die Saisonkarten zum vergünstigten Tarif bei den Alpendorf Bergbahnen (Talstation Gondelbahn) und im Büro des Tourismusverbandes erwerben. Alpendorf Bergbahnen:

- Bis 23.10. und ab 14.11.:
täglich geöffnet, 8-12 Uhr & 13-17 Uhr
- 24.10.-13.11.: Montag bis Freitag,
8-12 Uhr & 13-17 Uhr

Tourismusverband St. Johann:

- Montag bis Freitag 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr
- Samstag: 9–12 Uhr

Die Karte ist von 15.10.2016 bis 1.05.2017 in allen Skigebieten der Ski amadé gültig.

Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Die Stadtgemeinde gewährt auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1998 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Antragsformulare sind im Gemeindeamt, Informationsstelle, im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien. Damit ist Ski fahren für Familien mit Kindern wieder leistbar.

Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger

Pensionisten, die eine Ausgleichszulage beziehen und seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in St. Johann im Pongau haben, erhalten auch heuer wieder ein Weihnachtsgeld in Höhe von € 165,-. Bei der Auszahlung bitte einen Nachweis über den Rentenbezug – Kontoauszug oder Rentenabschnitt – mitbringen. Nähere Auskünfte im Gemeindeamt, Telefon 06412/8001-0.

Eislaufsaison startet am 19. November

Kaum werden die Herbsttage kühler, kann man die Eislaufschuhe auch schon wieder aus dem Schrank räumen. Am Samstag, 19. November beginnt für alle Eislaufreue wieder die Eiszeit.

Der Startschuss in die neue Saison am Kunsteislaufplatz St. Johann fällt um 13.30 Uhr. Dann können Sie wieder die Kufen schwingen und über das Eis flitzen.

Die Kunsteisbahn bietet jungen und alten Kufenflitzern auch bei wärmeren Temperaturen pures Eislaufvergnügen. Der Aufbau der mobilen Anlage bis zur fertigen Eisfläche dauert mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter 10 Tage. Seit mehr als 30 Jah-

ren sind die Mitglieder der Wasserrettung für die arbeits- und zeitintensive Betreuung zuständig. Sie werden auch heuer wieder für eine spiegelglatte Eisbahn und perfekte Bedingungen sorgen, damit Eislaufen auch bei Plusgraden ein eisiges Vergnügen bleibt. Der Kunsteislaufplatz ist täglich von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet, am Samstag wird von 19 bis 21 Uhr eine Eisdisco veranstaltet. Schulklassen können den Kunsteislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen benützen.

Also, Schlittschuhe aus dem Keller holen und ab auf den Kunsteislaufplatz St. Johann!



Eislaufen ist gerade in der Übergangszeit ein toller Freizeitsport.

Foto: E. Viehhauser

Stadtentwicklung: Gute Ideen für St. Johann



Der Stadtentwicklungsprozess schreitet weiter voran. Bürgerbeteiligung ist dabei ein wesentliches Instrument auf dem Weg zum endgültigen Masterplan bzw. Stadtentwicklungskonzept. 35 engagierte Bürger aus den verschiedensten Berufsgruppen, Schüler und Pensionisten haben sich bereit erklärt, an den Workshops mitzuarbeiten. Ganz nach dem Motto „Fangen wir an!“ trafen sich die Teilnehmer mit den Mitgliedern des Steuerungsausschusses bereits zu drei Workshops im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. In vier kleineren Gruppen machten sich die Teilnehmer

Gedanken über die Stärken St. Johanns, seine Entwicklungspotentiale und erarbeiteten sogenannte Visionskandidaten, wo St. Johann in 5, 7 oder 10 Jahren stehen soll. Die Teilnehmer zeichneten so ein Zukunftsbild von St. Johann. Daraus wurden Handlungsfelder abgeleitet, für die im 3. Workshop konkret Ziele und Maßnahmen definiert wurden. Dabei kamen etliche visionäre Ideen ans Licht, die auch angeregt diskutiert wurden. Die Ergebnisse der Workshops und die Auswertung der Befragungen werden im Winter der breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Fest im Sattel ...

saß beim 12. St. Johanner Leonhardiritt der neue Pfarrer Andreas M. Jakober. Zu Ehren des Hl. Leonhard zogen 15 geschmückte Kutschen und mehr als 40 Reiter mit ihren Rössern in einer feierlichen Prozession vom Bahnhof in die Plankenau. Zahlreiche Pferdefreunde folgten dem Festzug. Die Bürgermusik Kapelle sorgte dabei für den richtigen Takt. Beim Leonhardi-Bildstock wurden die Pferde gesegnet. Danach haben 20 Reiter bei prächtigem Herbstwetter den Zuschauern ein spannendes Kranzstechen geboten.

Foto: F. Schwarz



Sternwallfahrt bei strahlendem Sonnenschein ...

Mitte August veranstaltete die Pongauer Volkskultur die 2. Sternwallfahrt am Hochgründeck. Bei herrlichem Sommerwetter spielte nach der feierlichen Bergmesse die Tal-Berg Musi zum Tanz beim Heinrich-Kiener-Haus auf. Mit den Herreitern aus Wagrain, Plattlern und Volkstänzern aus dem ganzen Bezirk ist die Sternwallfahrt erst in den frühen Abendstunden ausgeklungen. Die nächste Sternwallfahrt wird in 3 Jahren wieder stattfinden.

Foto: Privat

Kreativ „Danke“ gesagt ...

Die Schüler der 4a Klasse und ihre Lehrerin Birgit Schilchegger haben sich was Tolles einfallen lassen. Sie überreichten Bürgermeister Günther Mitterer und dem Team der Gemeinde eine Dankeschön-Bilderkette. Mit kreativen Zeichnungen haben die 9- und 10-jährigen Schüler ihre Freude über die sanierte und modern ausgestattete Volksschule am Dom aufs Papier gebracht. Die Volksschule am Dom ist für sie ein Ort, der Raum für Kreativität und Individualität bietet. Der Unterricht mit modernen Lehrmitteln fördert ein nachhaltiges und lebenslanges Lernen.

Foto: G. Köhler



Aussichtspunkt mit Weitblick ...

Auf der Rabenkanzel am Zederberg ist ein beschaulicher Ruheplatz mit Weitsicht entstanden. Gemütliche Holzliegen und ein sagenhafter Ausblick laden zum Verweilen ein. Eine Schautafel verrät Interessantes aus der Kaiserzeit. Der Weg führt entweder über den Bauhof oder vom Alpendorf zur Rabenkanzel. Nach einer halben Stunde Gehzeit erreichen Sie die Rabenkanzel. Der Aufstieg lohnt sich auf jeden Fall! St. Johann und das Salzachtal liegen zu Ihren Füßen.

Foto: E. Viehhauser



Mit der Gondel zur Klassik ...

Zum zweiten Mal luden die Alpendorf Bergbahnen zum Sommerkonzert am Berg. Das Salonorchester Bischofshofen spielte zu Kaisers Geburtstag auf und unternahm einen Streifzug durch die Werke der Strauß-Familie und ihre Zeitgenossen. Die Besucher konnten bei trockenem Wetter vor traumhafter Bergkulisse klassische Töne genießen. Umrahmt wurde dieser Musikgenuss auf 1.500 m Seehöhe vom Almleben auf der Obergassalm. Auch die Kühe genossen als Zaungäste den klassischen Abend.

Foto: Alpendorf Bergbahnen

Herbst hoch über St. Johann ...

Während im Salztal am Morgen noch der Nebel hängt und alles in Grau getaucht ist, scheint auf dem Hochgründeck bereits die Sonne. Ein typisches Merkmal für den Herbst. Die Tage werden kürzer, die Sonne steht tiefer, Tau liegt auf den Wiesen und warme Töne dominieren die Landschaft. Manchmal ist der Herbst düster und neblig und an anderen Tagen ist er bunter als irgendeine andere Zeit im Jahr. Auf jeden Fall ist der Herbst die ideale Jahreszeit für Ausflüge, Wanderungen und Spaziergänge in der Natur.

Foto: E. Viehhauser



St. Johanner Senioren reisten in die Landeshauptstadt ...

Schon zur Tradition für die älteren Mitbürger ist der St. Johanner Seniorenausflug geworden. Dieses Jahr führte er 200 Teilnehmer in die Landeshauptstadt. Passend zum Jubiläumsjahr „200 Jahre Salzburg“ erkundeten die Senioren die Festung Hohensalzburg und besuchten die Ausstellung in der Neuen Residenz. Das triste Herbstwetter trübte die Stimmung kein bisschen. Nach dem Mittagessen im Stiegl-Keller traten sie wieder die Heimfahrt an. Bei Kaffee und Kuchen im Kongresshaus wurde noch angeregt geplaudert, sinniert und gelacht.

Foto: J. Pacher

„Pfiat Gott“, Adalbert ...

Adalbert Dlugopolsky folgte dem Ruf der Kirche und verließ nach 14 Jahren St. Johann in Richtung Oberpinzgau. Ende August wurde der Pfarrer und Seelsorger feierlich verabschiedet. Sämtliche Vereine und St. Johanner Bürger waren auf den Beinen, um mit Pfarrer Adalbert seinen letzten Gottesdienst im Pongauer Dom zu feiern. Nach einer Ehrung durch die Stadtgemeinde und einem Geschenk von den Vereinen führte der Festzug in das Kongresshaus. Dort wurde aus Pfarrer Adalberts-Zeiten geplaudert, gesungen, gefeiert und gelacht.

Foto: E. Viehhauser



Veranstungstipps

NOVEMBER 2016

Samstag, 05. November, 14.00 Uhr, Haus d. Musik
Tag der offenen KulTür

Samstag, 05. November, 18.00 Uhr, Pfarrkirche/
Kriegerdenkmal

**Heldenehrung mit Gottesdienst
und Kranzniederlegung**

Samstag, 05. und Sonntag, 06. November,
20.00 Uhr, Kongresshaus

**Bauerntheater der Theatergruppe
St. Johann mit
„Explosive Landwirtschaft“**



Sonntag, 06. November, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
10 Jahre Chor Subito – Festmesse

Sonntag, 06. November, 16.00 Uhr, Russenfriedhof
**Ökumenische Gedenkfeier
am Russenfriedhof**

Montag, 07. November, 09.00 Uhr, Stadtbücherei
**Schnick Schnack Schabernack –
für Kinder bis 3 Jahre**



Mittwoch, 09. November, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Vortrag MINI MED Studium:
Hörstörungen**

Samstag, 12. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Blaue Nacht 2016 – Ball der FPÖ

Mittwoch, 16. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kabarett mit Stermann & Grissemann

Freitag, 18. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik
JamSession mit „Rosewood“

Samstag, 19. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Cäciliakonzert
mit der Bürgermusik St. Johann**



Dienstag, 22. November, 09.00 Uhr, Kongresshaus
Dorotheum Beratungstag

Mittwoch, 23. November, 13.00 Uhr, Feuerwehr-
parkplatz/Sportplatz Reinbach
**Rollende Herzen –
verteilen statt wegwerfen!**

Freitag, 25. November, 17.00 Uhr, Stadtpark
**Feierliche Eröffnung des St. Johanner
Licht-Adventmarktes**

Mittwoch, 30. November, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Vortrag MINI MED Studium:
Nur die Ruhe!**

DEZEMBER 2016

Donnerstag, 01. Dezember, 20.00 Uhr, Kongress-
haus
**Kleinkunst: Kultkabarett
Messner-Baumann-Blaikner**

Freitag, 02. bis Sonntag, 04. Dezember, ganztägig,
Kongresshaus
**Kiwanis „Advent im Gebirg“
mit Adventmarkt**



Samstag, 03. Dezember, 09.00 Uhr, Haus der Musik
**Gehörnte Tiere – Schnitzen mit
Stefan Rohrmoser**

Sonntag, 04. Dezember, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
**Besucherdienste
zum Russenfriedhof**

Montag, 05. Dezember, 16.30 Uhr, Untermarkt
**Adventabend mit Krampuslauf
im Untermarkt**

Dienstag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtzentrum
Großer Krampuslauf



Mittwoch, 07. Dezember, 19.00 Uhr, Annakapelle
Ausstellung „Künstlerweihnacht 2016“

Donnerstag, 08. Dezember, ganztägig, Pfarrsaal
**Krippenausstellung mit dem
St. Johanner Krippenbauverein**

Mittwoch, 14. Dezember, 19.30 Uhr, Kongresshaus
**Singen im Advent
mit der NMS St. Johann**

Sonntag, 18. Dezember, 17.00 Uhr, Alpendorf
**Adventwanderung
mit Fackelbeleuchtung**



Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr, Kongresshaus
„Auf Weihnachten zua“

Donnerstag, 29. Dez., 20.30 Uhr, Haus der Musik
**Weihnachtskonzert:
John Arman Organ Trio**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!